

Musikalisch und schauspielerisch ein echtes Spektakel

Bayern-Fanclub „Pomperlbuam“ feiern Starkbierfest – Derblecken „rot-weiß“ kommt beim Publikum an – Zweimal ausverkaufter Pfarrstadl

Von Doris Altmannsberger

Bad Griesbach. Seit Wochen schon nahezu ausverkauft ist es gewesen, das Starkbierfest des Bayern-Fanclubs Pomperlbuam. Die Organisatoren haben den etwa 400 Besuchern auch in diesem Jahr nicht zu viel versprochen: Drei Stunden lang wurde derbleckt und gewitzelt und sogar das Schauspielertalent von Bürgermeister Jürgen Fundke neu geweckt.

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

So richtig viel zu lachen hat man als Fan des FC Bayern in dieser Saison allerdings nicht. Kein Wunder also, dass selbst die Wandervögel – Thomas (Drisi) Drießlein und Hermann (Muzi) Maier – in diesen Tagen nicht wie gewohnt ihr rot-weißes Trikot überstreifen, wenn sie auf der Bühne stehen. „Dem Anlass entsprechend haben wir uns für schwarz entschieden“, bemerkt Thomas Drießlein geknickt, die obligatorische Pomperlmütze freilich darf nicht fehlen beim Traditions-Starkbierfest des Bayern-Fanclubs.

Sie müssen schon eine sehr gute Informationsquelle haben, die die Wandervögel, die sich in bewährter Manier wieder den Geschehnissen des vergangenen Jahres widmeten – und das auf beste musikalische Art und Weise. In diesem Jahr haben sie das Lied der Schlümpfe als roter Faden quer durch ihr Programm gewählt, und es ist schon faszinierend, was man auf den eingängigen Song von „Vater Abraham“ so alles dichten kann. „Moanst dass da Fred a Freibier bringt? – Immer wenn da FC Bayern g'winnt. – Do gibt's dann nächst's Jahr sicher gnuag? – Ja aber heuer san's scho auf Entzug“. Bon Jovis „Bed of Roses“ wird Pomperlbuam-Präsi Fred Wagner gewidmet und zu „Weil da Fred so groß is“, und statt Caterina Valente singen die Wandervögel „I hob



Ging in seiner Rolle als Arzt richtig auf: Bürgermeister Jürgen Fundke muss der Mutter (Johann „Loipe“ Fischer) im Kurzfilm die traurige Nachricht vom Ableben ihres Baby-Sohnes Hotte (Horst Wimbeck) überbringen – und beweist Schauspiel- und Improvisationstalent. – Fotos: Altmannsberger



Ob als Feuerwehrler Drießi und Muzi (l.), die den gerade zugezogenen Neubürgern aus England den Beitritt zum Verein schmackhaft machen wollen...



... oder als Wandervögel: Thomas Drießlein (l.) und Hermann Maier wissen ihr Publikum zu begeistern. Da müssen sich (hinten, v.l.) Tom Maurer und Alexander Hautz das Lachen arg verkneifen.

des Gwand o, ja und dann? Hob des Gwand o, Gwand o, Gwand o.“

Musikalisch so eingestimmt ist es für die Pomperlbuam selbst ein Leichtes, im Anschluss einen oscarreifen Kurzfilm zu produzieren. Dank kurzfristig eingesprungenem Starschauspieler – Bürgermeister Jürgen Fundke spielte den Arzt, dem nicht nur die Frauen vertrauen – klappte es in Anlauf 191 endlich mit dem perfekten Dreh. Das Publikum jedoch hatte noch lange nicht genug – bis in die Nacht hinein wurde mit den Pomperlbuam noch zünftig gefeiert.



Nummerngirl Herbert Berglehner.



Das Publikum im ausverkauften Pfarrstadl in Karpfham war begeistert.